

Ein Musikfest wie im Bilderbuch



Grosses Zuschauerspalier für die schwitzend ihr Bestes gebenden Musikantinnen und Musikanten. Bilder: Rudolf Käser

Das Kantonale Musikfest in Goldach lässt sich an Stimmung und Fröhlichkeit kaum noch übertreffen. Frohgelauunte Musikanten und begeisterte Zuschauer prägen ein Fest, das so strahlt wie das genau zu ihm eingetroffene Sommerwetter.

Rudolf Käser

GOLDACH. In diesem Jahr bisher ungewohnte Hitze prägte das Kantonale Musikfest in Goldach und im Gemeindesaal Mörschwil. 2700 Musikantinnen und Musikanten aus 61 Musikvereinen und das Rahmenprogramm begeisterten viele tausend Zuschauer. Alle waren vom Goldacher «Kantonalen» gleichermassen angetan.

Hitze willkommen

Die Hitze war bei Musikinterpreten und Betreibern von Festbeizen willkommen. «Die Hitze stört überhaupt nicht, am Montag wird es ohnehin schon wieder kühler», sagt ein Helfer im Zelt des Sängerbundes Goldach.

Zwar hatten die Musikantinnen und Musikanten bei den Wettspielvorträgen und insbesondere im Marschmusik-Wettbewerb auf der Bruggmühlestrasse einiges zu überstehen. Meistens in voller Uniform-Montur, gerieten manche gehörig ins Schwitzen. Dennoch war Bereitschaft zu optimaler Leistung augenfällig. Bereits in den Instrumenten- und Materialräumen, erst recht kurz vor dem Antritt zu den musikalischen Prüfungen war die Nervosität vielen anzumerken.

Wer Wettspielvortrag und Marschwettbewerb hinter sich gebracht hatte, machte sich eiligst ans Festen. Bei der Hitze waren der Durst und der Hunger nach Eis riesig. Auch anderes wurde viel gegessen.

Lob für Ablauf und Angebot

«Bei den Vorträgen wurde es höllisch heiss», bemerkte ein Unteregger Musikant. Doch er lobte wie alle Musikantinnen und Musikanten die perfekte Organisation. «Kaum sassen wir am Tisch, erhielten wir gleich das Essen», bemerkte ein anderer Unteregger. «Genial ist die Festmeile», stellte eine Gruppe Engelburger Musikanten fest. Ihnen hatte es das Feiern untereinander, aber auch mit anderen Musikanten, besonders angetan. Geboten wurde in den Beizen auch viel Kulinarisches. Zuoberst auf der Wunschliste stand die Bratwurst. Aber auch Raclette im Zelt der Goldacher «Wällegümper» war trotz Hitze gefragt. «Über Mittag verzeichneten wir bereits sehr gute Absätze», berichtet ein «Wällegümper».

Ein Fest der Superlative

Streng war der Job auch für die vielen Losverkäufer. Zwei Knaben aus der Schulklasse von Melodia-Ehrendirigent Ivo Mühleis gönnen sich eine Pause und ziehen eine erste Bilanz: «Wir bringen die Lose sehr gut an die Leute.»

Es war ein «Kantonales» der Superlative in mancherlei Hinsicht. Ein älterer Musikant, der schon manches Musikfest erlebte, meint: «Wahnsinnig, diese vielen Zuschauer, das habe ich noch selten erlebt.» Begeistert sind die vielen Zuhörer vom überaus originellen Vortrag der Musikgesellschaft Konkordia Mels. Die Oberländer demonstrieren Evolution in Reinkultur und erhalten den wohl grössten Applaus.

Das Festen setzt sich am Abend ungebrochen fort. Doch nun verlieren sich nur wenige im riesigen Festzelt. Die meisten zieht es in der lauen Sommernacht auf Strasse und Festmeile. Dabei beweisen die Musikantinnen und Musikanten, dass sie feucht-fröhlich und ausgelassen, aber jederzeit friedlich feiern können.